

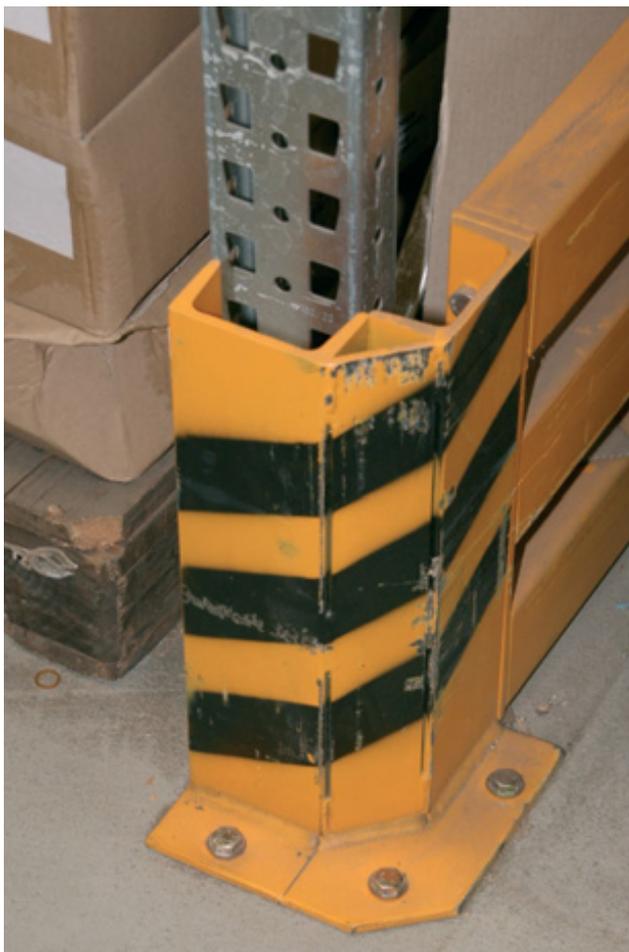


Anfahrerschutz an Regalen

Die in diesem Informationsblatt enthaltenen technischen Lösungen schließen andere, mindestens ebenso sichere Lösungen nicht aus, die auch in technischen Regeln anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union oder der Türkei oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum ihren Niederschlag gefunden haben können.

Warum Anfahrerschutz?

Immer wieder kommt es vor, dass beim Be- oder Entladen mit nicht spurgebundenen Flurförderzeugen Regale an ihren Eckbereichen – auch an Durchfahrten – angefahren werden. Die Eckstützen können dadurch – insbesondere bei wiederholtem Anfahren – so stark beschädigt werden, dass sie nicht mehr ausreichend tragfähig sind. Dies bedeutet eine ernste Unfallgefahr für alle im Regalbereich beschäftigten Personen. Dem soll der Anfahrerschutz an ortsfesten Regalen vorbeugen.



Welches sind die Rechtsgrundlagen?

Rechtsgrundlage ist § 2 Abs. 1 der Unfallverhütungsvorschrift „Grundsätze der Prävention“ (BGV A 1/UW 1) in Verbindung mit Nr. 4.2.5 der BG-Regel „Lagereinrichtungen und -geräte“ (BGR 234).

Welchen Anforderungen muss der Anfahrerschutz genügen?

Der Anfahrerschutz muss eine Mindesthöhe von 30 cm haben, kräftig ausgeführt und so befestigt sein, dass er die bei einem möglichen Anfahren üblicherweise auftretende Stoßenergie aufnehmen kann. Er gilt als ausreichend dimensioniert, wenn er für die Aufnahme einer Energie von mindestens 400 Nm ausgelegt ist.

Um den Anfahrerschutz für die Fahrer der Flurförderzeuge, aber auch für andere Personen, deutlich sichtbar zu machen, muss er mit einem gelb-schwarzgestreiften Warnanstrich gekennzeichnet sein.

Bei Betonböden wird der Anfahrerschutz insbesondere bei nachträglicher Anbringung vielfach im Boden mit Dübeln befestigt. Hierbei kommt es auf sorgfältige Bohrung sowie ausreichend tiefen und festen Sitz der Dübel an. Bei Böden mit Asphalt-, Estrichauflage oder dgl. ist ferner darauf zu achten, dass die Dübel tatsächlich fest im Boden sitzen. Während des Gebrauchs sind die Dübel in regelmäßigen Abständen auf ihren festen Sitz zu überprüfen und die Schrauben bzw. Muttern erforderlichenfalls nachzuziehen. Die beim Anfahren auftretende Stoßenergie kann durch elastische Zwischenlagen, z. B. aus Kunststoff oder Gummi, gedämpft und dadurch die Gefahr, dass sich die Befestigung bei wiederholtem Anfahren lockert, verringert werden.

Bild 1: Anfahrerschutz vor der Eckstütze eines Regales



Bild 2: Regalanlage mit Anfahrtschutz vor den Eckstützen

Herausgeber:

Großhandels- und Lagerei-Berufsgenossenschaft, 68145 Mannheim.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung jeder Art, digitale und fotomechanische Wiedergabe – jeweils auch auszugsweise – sowie Übertragung in Fremdsprachen sind nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Druck: M + M Druck GmbH, 69123 Heidelberg

01.2006/5.000/01.2006